

Für alle Reiterinnen und Reiter – Die Kundenzeitschrift der Uelzener Versicherungen



Eine  
**Vielfalt**  
ausgesuchter  
Themen rund  
ums Pferd –  
aktuell,  
informativ  
und  
wissenswert!



HANNOVERANER  
*erleben*

**Uelzener**  
VERSICHERUNGEN



## » Zufutter und Zaunkontrolle:

# Pferdeweiden im Herbst



Vorsicht!  
Elektrozaun

Nach einem letzten Wachstumsschub im September naht das Ende der Weidezeit: Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, das Gras wächst nicht mehr recht nach, das Futterangebot wird knapper. In vielen Pferden regt sich überdies Unruhe: Die Spezies zählt zum Fernwanderwild und wechselt um diese Jahreszeit in Freiheit gern in andere Futtergebiete.

Nun kommt eine ganze Reihe Aufgaben auf den Pferdehalter zu, was die Weidehaltung ab Oktober, die Futterumstellung der Pferde und das Winterfest-Machen der Koppeln betrifft.

### Zufüttern auf der Herbstkoppel

Bei nachlassendem Graswuchs sollten Weidepferde Heu als Zufutter erhalten: Nur so ist sichergestellt, dass der Organismus die benötigte Menge an Rohfaser erhält. Das Weidegras speichert je nach Temperatur und Witterung ab September mehr Fruktan und erhöht dadurch das Hufreherisiko für gefährdete Pferde. Strukturreiches Heu mindert auch diese Gefahr. Zudem sind satte Pferde weit aus weniger daran interessiert, aus ihrer Weide auszubrechen. Auch die bevorstehende Futterumstellung kann auf diese Weise allmählich erfolgen.

**Vorsicht:** Frisches Heu aus dem zurückliegenden Sommer muss ausreichend lange abgelagert sein, mindestens sechs Wochen!

Im Herbst stellt sich der gesamte Stoffwechsel der Pferde um, und schon ab August wird das Winterfell gebildet. Eine zusätzliche Gabe von Spurenelementen und Vitaminen im Frühherbst kann besonders älteren Tieren diese Anstrengung erleichtern. Das Winterfell wird bei ausreichendem Mineralstoff- und Futterangebot dichter und bleibt kürzer.

Ein Abgrasen um jeden Preis ist für die Pferde schädlich, wenn die Weide nicht täglich oder zweitägig vom Pferdemit befreit wird. Müssen die Tiere aufgrund von Futterknappheit vorhandene Geilstellen abgrasen, erhöht sich der Infektionsdruck durch die dort massenhaft vorkommenden Parasiten. Wurmkuren sind kein Ersatz für Hygiene, denn die meisten Präparate

sind gegen wichtige Wurmartenergung unwirksam. Gegen Wurmbefall hilft sicher nur noch eines: Die Ansteckungskette muss immer wieder unterbrochen und der Mist entfernt werden. Es versteht sich von selbst, dass eine Heuzufütterung an täglich wechselnden Stellen und nicht mitten in einer Geilstelle geschieht! Ideal ist es, wenn durch Umtriebsbeweidung jetzt im Herbst noch einmal eine Koppel mit langem, aus dem Sommer überständigen Gras geöffnet werden kann. Dieser Bewuchs stellt die Pferde zufrieden, bis es auf den Winterpaddock geht, und die abgefressenen Teilstücke können zeitig geschlossen und nachgemäht werden.

### Uelzener Expertentipp:

Gefährlich werden für Pferde kann ein kurz abgenagter Bewuchs, wenn die Tiere beim Abknabbern der letzten Grasspitzen oder gar Ausgraben von Wurzeln zu viel Erde mit aufnehmen. Sandkoliken können tödlich sein! Gutes, strukturreiches Heu hilft, den Darm auf Trab zu halten, und beugt damit auch Sandkoliken vor.



**Dr. Karl-Heinz Salzbrunn**

Abt.-Direktor Tier-Schaden

### Sicherheit rundherum

Angesichts der kurzen verbleibenden Weidezeit werden vielfach die Zäune nicht mehr sorgfältig kontrolliert, doch gerade jetzt können Pferdehalter Überraschungen erleben: Die sonst so brave 20 Jahre alte Stute nutzt eine verrutschte Litze, um fast auf dem Bauch unter dem Zaun durchzurobben, oder das Kaltblut entwickelt ungeahnte Sprungfähigkeiten. Besonders hochblütige Pferde werden im Herbst oft spürbar unruhiger. Um so wichtiger ist es, dass der Zaun keine

Bruchstellen hat,

die Litzen mindestens

3000 Volt an Strom führen und alle stromlosen Stellen, etwa Tore, solide und intakt sind. Sicherster Garant gegen ausbrechende Pferde ist ein Kombinationszaun, der vier wichtige Anforderungen erfüllt: Er ist der Situation in Höhe und Ausführung angemessen, für die Pferde gut sichtbar, er ist stabil, und er flößt ihnen Respekt ein. Dabei muss ein solcher Zaun nicht gleich ein Vermögen kosten. Eine mechanisch stabile Konstruktion, zum Beispiel dicke, fest verschraubte Holzrundriegel, straff gespannte Gummi- oder Nylongurte oder glatte Drähte von mindestens vier Millimetern Stärke, sorgt für die nötige Stabilität. Hier gilt der Grundsatz: Im Zweifelsfalle darf ein Pferd den Zaun nicht durchbrechen können, denn im Verkehr ist es eine Gefahr für sich und andere. Respekt bekommen Pferde vor einem Zaun durch eine zusätzliche Stromlitze, die jederzeit gut leiten muss. Das ausgewählte Gerät sollte unbedingt leistungsfähig genug für die Zaunlänge und gut geerdet sein. Eine solche Litze am Festzaun verhindert mechanisches Beschädigen durch Scheuern oder Gegendrücken.

Für gute Sichtbarkeit sorgen entweder die stabilen Querriegel oder Gummibänder, angebrachte Breitbandlitzen oder, bei ruhigeren Pferden, auch Elektroseile.

Hochblütige Pferde, unruhige Herden, kleine Koppeln und Lagen in der Nähe befahrener Straßen machen vergleichsweise höhere Zäune mit mindestens drei Querriegeln oder drei bis vier Festdrähten bei höchstmöglicher Sichtbarkeit erforderlich.

Nach dem Abtrieb der Pferde sind unbedingt auch die zurückgebliebenen Elektrozaune zu entfernen. Lose, vergessene Litzen werden im Winter immer wieder zu Todesfallen vor allem für Rehe, die hängenbleiben und sich nicht mehr befreien können. Litze, die nicht draußen überwintern muss, hält viele Jahre länger. Und nicht zuletzt zwingt der abgenommene Zaun dazu, im Frühjahr alles wieder tipp topp anzubringen, anstatt nur hier und da zu flicken.

### Ausbrechende Pferde

Eingewachsene, vernachlässigte und zum Teil herunterhängende Litzen, weg- ➔

### Tipp:

Wenn es lange nicht regnet und sowohl der Boden als auch die Hufe unbeschlagener Pferde stark ausgetrocknet sind, dann isoliert das Hufhorn gegen den Boden. Die gemessene Zaunspannung wird bei Berührung vom Pferd nicht geerdet, es bekommt keinen elektrischen Schlag, der Respekt vor dem Zaun schwindet. Da Elektrozaune nicht für mechanische Stabilität ausgelegt sind, stellen sie keinen ausreichenden Ausbruchschutz mehr dar, wenn Pferde dagegen drücken können! Auch drei Reihen Breitband sind ohne Strom für ein Pferd kein Hindernis.



Besonders auf kleinen Koppeln werden Pferde leicht unruhig und unzufrieden. Je kleiner die Fläche, desto sicherer muss deshalb der Zaun sein, denn auf der anderen Seite ist das Gras immer etwas grüner!  
Foto: Fersing

➔ brechende Zaunlatten, morsche Pfähle sowie mangelnde Kontrolle und Sorgfalt waren Ursache dafür, dass am 31. Juli 2010 zwei Pferde aus ihrer Weide ausbrechen und auf eine Autobahn laufen konnten. Dort verwickelten sie morgens um halb vier gleich mehrere Fahrzeuge in grauenhafte Unfälle. Getötet wurde im Unfallgeschehen ein Familienvater, der mit seiner Familie auf dem Weg in den Urlaub war. Die Mutter und zwei Kinder überlebten schwerstverletzt. Beide Pferde verendeten. Die Uelzener übernahm den finanziellen Schaden aus der Haftpflichtversicherung. Die Besitzerin der beiden Pferde, die für den Zustand der Weide verantwortlich war,

wurde jedoch zu einer Geldstrafe verurteilt, weiterhin hatte sie die Gerichtskosten und Gutachterkosten zu tragen.

### Weidepflege

Das Gras auf allen Futterflächen sollte mit einigen Zentimetern Länge in den Winter gehen können, sonst verzögert sich der Aufwuchs im Frühjahr deutlich, und die Pflanzenszusammensetzung wird ungünstiger. Will man den Pferden eine Winterkoppel bieten, trennt man hierzu ein längliches trockenes Stück Koppel ab, das im Folgejahr entsprechend geschont und gepflegt wird. Der Rest der Flächen wird geschlossen.

Wichtig ist ein letztes Ausmähen und Säubern aller Weideflächen vor dem Winter. Kreuzkräuter werden ausgegraben, verschmähte Gräser und unerwünschte Pflanzen werden gemulcht, und Narbenschäden können je nach Temperatur noch bis weit in den Oktober hinein übergesät werden. Auch Anpflanzungen von Schattenbäumen, Büschen oder Hecken werden am besten im Spätherbst durchgeführt. Dankbar sind die Böden für eine Gabe gut abgelagerten Komposts.

Tränkebottiche sollten von der leeren Weide entfernt oder zumindest umgedreht werden, damit Kleintiere nicht darin verenden können. Eine Bereicherung für die Landschaft sind stehen gelassene alte Badewannen und rostige Kübel nicht – dem Image der Pferdehalter sind gepflegte Flächen zuträglicher. ▲fer



### Literatur

Sichere Weidezäune – 76 Seiten  
ISBN 978-3-8308-0866-4  
Bestell-Nr. 1132, EUR 3,00  
Bestellung bei: AID Medienshop,  
Ernährung, Landwirtschaft,  
Verbraucherschutz e. V.  
Heilsbachstraße 16, 53123 Bonn  
Telefon 0228 8499-0  
[www.aid.de](http://www.aid.de)

Die Broschüre informiert über die möglichen Weidezaunarten und varianten für Pferde und andere Tierarten. Es wird Wichtiges zur Technik von Elektrozaunen, Zaunmaterial und zur sicheren Stromführung vermittelt. Elementar ist das Kapitel zu den rechtlichen Grundlagen der Tierhalterhaftung und zu aktuellen Gerichtsentscheidungen.



### 1. bis 4. Dezember in Hannover

Auch dieses Jahr sind wir wieder für Sie auf der Pferd & Jagd. Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über aktuelle und interessante Neuigkeiten rund ums Thema Pferd!

### Uelzener Expertentipp:

Nach Eintritt eines Schadens wie im hier vorgestellten Fall ist der Pferdehalter sehr erleichtert, wenn seine Versicherung die an ihn gestellten Forderungen abwickelt. Doch ganz unabhängig von dieser Haftung kann er strafrechtlich verfolgt werden, wenn etwa Fahrlässigkeit hinter dem Ausbruch der Pferde steckt, und daraus zu Gefängnis- oder Geldstrafen verurteilt werden.

**Bernd  
Bredenschey**

Abt.-Direktor  
Haftpflicht-,  
Unfall-, Sach-  
Schaden



## » SCHADE & PARTNER:

# Fachberatung für Pferdebetriebe

Schade & Partner ist ein Beratungsunternehmen für Pferdebetriebe mit Sitz in der Reiterstadt Verden. Ziel der unabhängigen Beratung ist es, neueste Erkenntnisse aus den Bereichen der Haltung, Ernährung und Betriebswirtschaft in die Praxis umzusetzen. Dabei stehen die langfristige Gesundheit und das Wohlergehen der Pferde sowie die Wirtschaftlichkeit der Betriebe im Mittelpunkt. Die Berater des Unternehmens haben einen agrarwissenschaftlichen Hintergrund, gekoppelt mit umfangreichen Praxiserfahrungen. Das Beratungsbüro ist Kooperationspartner des Hannoveraner Verbandes.

### Die Beratung

Erfolg und Wettbewerbsstärke werden für die Kunden durch den ganzheitlichen und unabhängigen Beratungsansatz erreicht. Für die Entwicklung eines Konzeptes oder die Bearbeitung einer Problemstellung werden alle Faktoren einbezogen, die einen Einfluss auf den Betriebserfolg haben. Optimale Bedingungen hinsichtlich Fütterung, Haltung und die Erhaltung der Gesundheit durch Vorbeugemaßnahmen sind entscheidende Voraussetzungen für die langfristige Gesundheit der Pferde. Auf diesen Gebieten werden betriebsbezogene Konzepte und Strategien, unter anderem auf der Basis von Futter- und Bodenanalysen, entwickelt.

SCHADE & PARTNER



Dr. Christa Finkler-Schade. Foto: privat

Wo das Entwicklungspotenzial zur Steigerung der Rentabilität eines Betriebes liegt, wie Personalkraft und Kapital möglichst effizient eingesetzt werden und wie Kosten gesenkt werden können, sind zentrale Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Beratung. Zusätzlich unterstützt die Marketingberatung die Betriebe in der Außendarstellung, wodurch deren Positionierung am Markt wesentlich gestärkt werden kann.

Es wird großer Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden, die Erarbeitung betriebsindividueller Konzepte und auf die Umsetzbarkeit der Empfehlungen in den Betrieben gelegt. Der intensive Wissensaustausch in einem Netzwerk mit Hochschulen, Verbänden, der Industrie, Tierärzten, Zucht-, Haltungs- und Bauexperten, Juristen sowie Steuerberatern ermöglicht, dass für die Kunden Lösungsvarianten erarbeitet werden können, die ein hohes Niveau in allen Fachfragen erzielen. Mit dem Anspruch, einem höchstmöglichen Kundennutzen gerecht zu werden, haben Wissen und Qualifikation der Berater und Partner höchste Priorität. Umfassende Fachkompetenz und aktuelles Spezialwissen wird durch Expertenkontakte sowie durch regelmäßige Weiterbildung der Berater erreicht.

### Die Kunden

Die Beratung kann von jedem Pferdehalter, unabhängig von der Größe oder Ausrichtung seines Betriebes oder seiner Pferdehaltung, in Anspruch genommen werden. Zu den Kunden zählen Gestüte, Zuchtbetriebe, Pensions- und Ausbildungsställe, Vereine und Hengsthalter ebenso wie Sportställe der klassischen Reit- und Fahrdisziplinen, aber auch aus dem Rennsport und der Showreiterei.

### Die Veranstaltungen

Neben der Individualberatung bietet Schade & Partner auch Veranstaltungen zur Weiterbildung von Pferdehaltern an. Gemeinsam mit dem Partner Hannoveraner Verband werden Tagungen und Seminare veranstaltet.

Informationen zu unserer neuen

### Betriebshaftpflichtversicherung

erhalten Sie per E-Mail unter

[j.heinrich@uelzener.de](mailto:j.heinrich@uelzener.de) oder persönlich bei

Frau Heinrich unter der Tel.-Nr. **0581 8070-183**.

### »» FACHTAGUNG GESUNDE HALTUNG – GESUNDE PFERDE:

Die Fachtagung für Pferdehalter und Züchter „Gesunde Haltung – Gesunde Pferde“ beschäftigt sich seit dem Jahr 2001 einmal im Jahr im November mit aktuellen Fragestellungen und Ausblicken auf zukünftige Entwicklungen in der Pferdesportbranche. Darüber hinaus wurde 2006 erstmalig ein Wettbewerb für Pferdebetriebe mit dem Thema „Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft!“ ins Leben gerufen, der 2011 zum sechsten Mal stattfindet und anlässlich der Tagung prämiert wird.

### »» VERDENER-PFERDE-SEMINARE:

Gemeinsam mit dem Hannoveraner Verband und dem Pferdesportverband Hannover unterstützt Schade & Partner Betriebe und Pferdehalter dabei, die vielfältigen Anforderungen, die die Haltung von Pferden mit sich bringt, zu erfüllen. Aus diesem Grund wurde gemeinsam ein Seminar- und Tagungsangebot zu den Kernthemen Fütterung, Stallbau, Weidehaltung, Gesundheitsvorsorge, Ausbildung und Training, Betriebsorganisation und Betriebswirtschaft entwickelt.

▲sch&p



### Fachtagung GESUNDE HALTUNG – GESUNDE PFERDE mit Prämierung Wettbewerb QUALITÄTSBETRIEBEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT!

Termin: Samstag, 19. November 2011

Dauer: Ganztägige Veranstaltung  
10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Niedersachsenhalle in Verden

Gebühr: 75,00 € inkl. Tagungsunterlagen und Verpflegung

Kontakt: Schade & Partner

Fachberatung für Pferdebetriebe

Deelsener Weg 1, 27283 Verden

Fon: +49 (0) 4231 93 765 0

Fax: +49 (0) 4231 93 765 10

Email: [office@schadeundpartner.de](mailto:office@schadeundpartner.de)

Internet: [www.schadeundpartner.de](http://www.schadeundpartner.de)

## » Mehrwert durch Teilen:

# Zwei Menschen, ein Pferd

*Auf den ersten Blick scheint eine Reitbeteiligung die ideale Lösung für alle zu sein: Das Pferd bekommt endlich genügend Bewegung und Gymnastik. Der Besitzer ist zeitlich weniger gebunden und erhält Unterstützung. Die Reitbeteiligung kann eine Beziehung zu einem Pferd aufbauen und dennoch ihren Einsatz in einem überschaubaren Rahmen halten. Tatsächlich aber gibt es häufig Schwierigkeiten. Es kommt zu Streit, Vereinbarungen werden nicht eingehalten, Pferdebesitzer trennen sich von ihren Mitreitern oder die sich vom Pferdebesitzer.*

### Im Pensionsstall ist es leichter

Im großen Reitstall werden die Pferde in der Regel rundum versorgt. Besitzer und Mitreiter müssen wenig oder gar nichts an eigenem Arbeitseinsatz einbringen. Dagegen sind die finanziellen Notwendigkeiten klar geregelt: monatlich feste Unterstellkosten, Hufschmied, eventuell der Tierarzt. Eine wetterunabhängige Reitmöglichkeit in der Halle oder auf dem Platz ist meist gegeben.

Die Situation ist also im Vorfeld kalkulierbar: Die Reitbeteiligung zahlt eine bestimmte Geldsumme im Monat an Unterhaltskostenzuschuss, dafür kann sie an festgelegten Tagen das Pferd reiten. Verantwortung trägt sie dabei kaum mehr als beim Reiten eines Schulpferdes. Und leider nutzen viele Mitreiter die Chance überhaupt nicht, über eine Reitbeteiligung in Verantwortung hineinzuwachsen. Sie suchen sich beispielsweise bei Erkrankung des Pferdes kurzerhand etwas anderes.

### Im Offenstall wird mitgearbeitet

Ganz andere Verhältnisse finden wir im kleinen Stall des privaten Pferdehalters oder in der Haltergemeinschaft um die Ecke. Als Gegenleistung für das Reiten eines Freizeitpferdes aus solcher Haltung wird oft tätige Mithilfe vereinbart, denn Versorgung kostet viel Zeit und wird am besten auf mehrere Schultern verteilt.

Durch ein solches Arrangement übernimmt auch die Reitbeteiligung ihren Teil an der Verantwortung und sollte sich auch das nötige Fachwissen hinsichtlich der Haltung von Pferden aneignen. Nur Reiter

mit echtem Engagement werden hier auf Dauer glücklich, denn über die gewohnte Reitstunde geht diese Art partnerschaftlichen Reitens weit hinaus.

### Warum teile ich mein Pferd?

Das Wichtigste für eine erfolgreiche Reitpartnerschaft: Die Absichten von Besitzer und Mitreiter müssen zusammen passen und vor allem klar benannt werden. Ist der Reitbeteiligung bewusst, dass es nicht ihr Tier ist und der Eigentümer das Sagen hat – auch wenn sie unterschiedlicher Meinung sind? Und: Ist dem Besitzer klar, dass auch die Reitbeteiligung eine eigene emotionale Bindung zum Pferd aufbauen wird? Oder reiterlich weiter ist und vielleicht besser mit dem Tier zurecht kommt als er selbst?

### Vertrag und Versicherung

Ein Vertrag sichert beide Parteien gegen Unklarheiten ab. Je eindeutiger dort aufgelistet ist, was beide tun sollen und was sie tun dürfen, desto einfacher gestalten sich Problemlösungen im Streitfall, denn die Bedingungen standen von vornherein fest, und damit ist auch klar, wer von beiden nicht mehr damit zurechtkommt oder sich nicht daran hält. Wer mit seiner Reitbeteiligung einen Vertrag macht, schließt damit aus, dass es sich unter Versicherungsaspekten um einen Gast- oder Fremdreiter handelt. Das nimmt Einfluss auf die Versicherungsleistung. Der Besitzer sollte bei seiner Versicherung melden, dass eine zweite Person das Pferd auf regelmäßiger Basis reitet, und auch den Namen angeben. Eine regelmäßiger Mitreiter kommt



Wer eine Reitbeteiligung an seinem Pferd vergibt, sollte sich die möglichen Konsequenzen vorher genau überlegen.  
Foto: Fersing



Die Anmeldung für eine Reitbeteiligung finden Sie unter [www.uelzener.de](http://www.uelzener.de)

in den Status eines Halters, das heißt die Tierhalterhaftpflichtversicherung deckt sie ebenso mit ab wie die Besitzerin selbst.

Bisher ist nicht abschließend geklärt, ob eine Reitbeteiligung Schadenersatzansprüche gegen den Pferdehalter geltend machen kann, wenn sie selbst durch das Pferd verletzt wird. Rechtsprechung und juristische Literatur vertreten hier zum Teil unterschiedliche Ansichten. Die Uelzener Versicherung stellt in ihren Versicherungsbedingungen jetzt klar, dass eine Reitbeteiligung wie ein Tierhüter zu behandeln ist und somit auch bei eigener Verletzung oder eigenen Sachschäden Ansprüche gegen den Pferdehalter geltend machen kann. Der Einschluss einer Reitbeteiligung erfolgt beitragsfrei. Dazu müssen nur Name und Anschrift der Reitbeteiligung an die Uelzener gemeldet werden.

### Vom Suchen und Finden

Die idealen Medien für die Suche nach einer Reitbeteiligung sind Tageszeitungen, regionale Anzeigenblätter und Aushänge in Reitsportgeschäften und Reitschulen, also dort, wo auch Nicht-Pferdebesitzer ein und aus gehen. Anders herum gilt: Wer ein Pferd zum Reiten sucht, inseriert in der örtlichen Zeitung oder hängt aussagekräftige Zettel dort auf, wo Pferdebesitzer sich einfinden, näm-

lich in Pensionsställen, in Futterhandlungen und Reitsportgeschäften. Auf jeden Fall lohnt die Frage beim Offenstall um die Ecke. Viele Beistellpferde, die noch reitbar sind, stehen unterfordert herum. Wichtiger als die geritene Reitweise, als das Alter oder die Fähigkeiten ist die Chemie: Herrscht Harmonie zwischen Besitzer und Mitreiter, so wird auch scheinbar Unmögliches möglich. ▲fer

## » Reiten und Fahren:

# Der Reitbegleithund

*Der Hund schaut tief betrübt, wenn die Tür schlägt und sein Mensch zum Stall fährt, und der Reiter kann den schönen Ausritt gar nicht recht genießen: Diese Tour würde seinem Hund jetzt auch viel Freude machen! Tatsächlich haben viele Freizeitreiter Hunde und würden gerne die Bedürfnisse ihrer Vierbeiner unter einen Hut bringen, denn ein Ausritt sorgt für Bewegung und ist ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten.*

Doch mit zwei Tieren gleichzeitig unterwegs zu sein, kann sich als ausgesprochen schwierig erweisen, und selbst normalerweise gut erzogene Hunde hören unter Umständen plötzlich nicht mehr, sondern ergreifen selbst allerlei Initiativen, weil die Situation – ihr Mensch sitzt auf dem Pferd – für sie unvertraut ist. Begegnungen mit Fahrzeugen oder gar anderen Hunden können zum Nerventest geraten. Bevor also der erste Ausflug auf dem Programm steht, muss Grundlegendes geübt werden, und zwar sowohl mit dem Hund als auch mit dem Pferd.

### Was müssen die Tiere können?

Das Pferd sollte keine schlechten Erfahrungen mit Hunden gemacht haben. Im Idealfall kennt es Hunde gut und lässt sich auch dann nicht aus der Ruhe bringen, wenn ein Hund herumtobt, auf das Pferd zuläuft oder gar versucht, es zu treiben. Wirkt das Pferd Hunden gegenüber unsicher, kann man mit Hilfe eines ruhigen und gut erzogenen Hundes daran arbeiten. Verhält es sich aggressiv oder

gerät in Panik, sollte man von diesem Projekt Abstand nehmen! Generelle Gelassenheit gegenüber Ungewohntem ist von Vorteil, und Leinenberührungen an nicht eingeplanten Stellen wie Bauch, Brust oder Beinen müssen geübt werden, bis das Pferd sie ruhig duldet, sonst kann es schnell gefährlich werden. Der Hund, der natürlich ebenfalls keine schlechten Erfahrungen mit Pferden gemacht haben darf, muss in gutem Grundgehorsam stehen, sollte auf seinen Namen und wichtige Hörzeichen reagieren und sich ablegen lassen, ohne sich von der Stelle zu rühren. Hilfreich ist auch ein Ablegekommando, das aus einiger Entfernung gegeben werden kann, sodass der Hund bewegungslos und sicher den vorbeiziehenden Verkehr passieren lässt. Dabei ist es keinesfalls klar, dass diese Übungen, wenn sie vom Boden aus gut klappen, auch vom Pferd aus abrufbar sind! Nicht selten muss das Training praktisch von vorn begonnen werden.

### Training und Nachweis

Um das sichere Mitführen von Hunden am Pferd zu fördern, bietet die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD) Lehrgänge und Prüfungen für Hundehalter an. Als Grundvoraussetzungen für Hunde zur Teilnahme an den Kursen gelten Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz und Platz sowie Ablegen aus der Entfernung. Pferd und Reiter sollten dem Standard der VFD-Geländereiterqualifikation entsprechen, das heißt alle beim Ausritt nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzen und sich sicher im Gelände bewegen können. Die Reitbegleithund-Kurse umfassen mindestens 30 Unterrichtseinheiten und schulen das gesamte Team theoretisch und



Mal so richtig austoben und „querfeldeinlaufen“, dass tut jedem Hund gut.  
Foto: Uelzener Versicherungen

praktisch in einem Parcours, im Gelände und im Straßenverkehr. Rechtliche Vorschriften und Versicherungsfragen werden ebenfalls behandelt. Zunächst werden Leinenführigkeit des Hundes, Freifolgen, Ablegen und das korrekte Verhalten gegenüber anderen Hunden überprüft. Mit dem angeleiteten Hund soll danach in der Reitbahn in unterschiedlichen Gangarten geritten werden und Geschicklichkeitshindernisse sollen überwunden werden. Der abgeleitete Hund zeigt dann Freifolge, Sitz und Ablegen. Geschult wird weiterhin das Aufsteigen und Anreiten mit angeleitem Hund, das Verhalten des Hundes im Straßenverkehr und die Begegnung mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Der Lehrgang umfasst zwei oder mehr Übungsritte im Gelände und im Straßenverkehr. Nach dem Lehrgang kann die Reitbegleithund-Prüfung abgelegt werden. Die Reiter müssen hierfür mindestens 14 Jahre, die Hunde 18 Monate alt sein. Die bestandene Reitbegleithundeprüfung gilt als Nachweis für einen sicheren Umgang mit dem teilnehmenden Hund vom Pferd aus und bescheinigt willigen Gehorsam des Hundes gegenüber dem Hundeführer, neben dem Pferd und bei Fuß. ▲fer



Für den Ausritt mit Begleithunden sollte gründlich geübt werden, damit Hund, Pferd und Reiter sich aufeinander einstimmen können. Foto: Uelzener Versicherungen

Wenn Sie auch zu den **aktiven Hundehaltern** gehören:

**Mensch & Hund aktiv**

Mehr Informationen für Hundehalter rund um das Thema „Mensch und Hund aktiv“ erhalten Sie bei Ihrem Vermittler vor Ort!

## » Eine Erfolgsgeschichte:

## „Hannoveraner erleben“

Der Hannoveraner Verband ist einer der größten Pferdezuchtverbände der Welt. Einer der Gründe für diesen weltweiten Erfolg ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen stets bereit sind, neue Wege zu gehen und Innovationen offen gegenüberstehen.

Das Thema Freizeitpferde war bereits Ende der 90er Jahre viel beachtetes Thema im Hannoveraner Verband. Marktanalysen belegen seit Jahren, dass die Anzahl der Breitensportler die der Profis weit übertrifft. Bekanntermaßen sind Hannoveraner Pferde nicht nur ausgezeichnete Leistungssportler. Mit Eigenschaften wie Gelassenheit, Geländesicherheit, Nervenstärke und Rittigkeit sind sie die idealen Partner für Freizeitreiter! Diese Zielgruppe galt es zu erreichen und so wurde 2005 vom Hannoveraner Verband das Programm „Hannoveraner erleben“ ins Leben gerufen. Ein Projekt, das genau diese Eignung des Hannoveraners für den ambitionierten Freizeitreiter besonders herausstellt.

**Zucht- und Ausbildungsbetriebe**

Kernstück sind Hannoveraner Zucht- und Ausbildungsbetriebe, die Pferde und Dienstleistungen speziell für den Freizeitbereich anbieten. Für diese Betriebe sind gesunde Haltung und fachgerechte Aufzucht und Haltung der Pferde eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus achten sie bei der Erziehung und Ausbildung speziell auf die für den Freizeitsport wichtigen Eigenschaften wie Umgänglichkeit und Geländesicherheit. Heute unterstützen über 30 Hannoveraner Zucht- und Ausbildungsbetriebe das Programm „Hannoveraner erleben“. Die Partnerbetriebe finden sich in landschaftlich attraktiven Regionen in Niedersachsen, Hessen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Berlin-Brandenburg und haben häufig auch ein touristisches Angebot. „Mit diesen Betrieben wollen wir eine Infrastruktur schaffen, in der sich unsere Kunden und Interessenten gut betreut und aufgehoben fühlen“, erklärt Dr. Ludwig Christmann, Leiter der Abteilung Entwicklung

und Beratung im Hannoveraner Verband. Weiterer Bestandteil der Initiative sind die Themen „Erziehung und Ausbildung“: Dazu wurde eine Zusammenarbeit mit dem bekannten Western- und Freizeitpferdeausbilder Peter Kreinberg vereinbart. Ziel ist es, die Bodenarbeit nach der anerkannten „The Gentle Touch®“-Methode in die Ausbildung junger Pferde einzubauen, um sie so besser für ihren Einsatz als Reitpferd für die verschiedensten Sparten vorzubereiten. Diese Ausbildung und Betonung der Grunderziehung sind die Schlüssel zum Markt. „The Gentle Touch®“ basiert auf der jahrelangen Erfahrung des renommierten Ausbilders: Die Methode vermittelt die Grundlagen einer feinen Kommunikation zwischen Mensch und Pferd und fördert eine einfühlsame Reittechnik.

**Bundesweite Präsentationen**

„Hannoveraner erleben“ wächst und wächst: Seit 2005 ist der Hannoveraner Verband auf Messen in der ganzen Republik vertreten, tatkräftig unterstützt von Hannoveraner Züchtern, die das Programm von der ersten Minute begleiten und Messebesuchern vor Ort das Ausbildungskonzept eindrucksvoll an Hannoveraner Pferden demonstrieren. 2007 wurde darüber hinaus die erste Verkaufswoche für Freizeitpferde in Bommelsen durchgeführt. Von 2008 bis 2010 fand die Veranstaltung auf dem Gelände der Verbandszentrale in Verden statt. In die Präsentation der Pferde sind stets Elemente der Gelassenheitsprüfung eingebaut, um die besonderen Vorzüge der Hannoveraner in puncto Nervenstärke und Rittigkeit darzustellen. Und so lassen sich bei den Vorstellungen die gutmütigen vierbeinigen Freizeitpartner



Peter Kreinberg bei seiner Übung an einem Jungpferd mit der „Gentle Touch®“-Methode.  
Foto: Hannoveraner



HANNOVERANER  
erleben



„Hannoveraner erleben“ – eine sehr angenehme Atmosphäre, was von allen Besuchern durchweg positiv aufgenommen wird.  
Foto: Hannoveraner

auch von Fahnen, Planen und Regenschirm nicht aus der Ruhe bringen. Die Sicherheit von Pferd und Reiter hat dabei oberste Priorität. Die Käufer waren schnell bereit, die angebotene Qualität zu honorieren. Das wundert nicht: Auf eine ruhige und angenehme Atmosphäre wird bei den „Hannoveraner erleben“-Veranstaltungen besonderer Wert gelegt. Die Freizeitreiter sollen die Zeit bekommen, die sie benötigen, um ihren neuen Partner kennenzulernen und sich vor allem wohl und aufgehoben fühlen.

**Hannoveraner Mai-Auktion**

2011 ging die Erfolgsgeschichte weiter: Erstmals wurden „Hannoveraner erleben“-Freizeitpferde in die Kollektion der Hannoveraner Mai-Auktion integriert. Die 21 Kandidaten präsentierten sich bestens, das besondere Angebot stieß bereits im Vorfeld auf großes Interesse und während der Versteigerungen wurden stattliche Preise für die Freizeitpartner bezahlt. Züchtleiter und Geschäftsführer Dr. Werner Schade war nach der Premiere überzeugt: „Wir haben für diese Zielgruppe passende, sehr gute Pferde. Mit „Hannoveraner erleben“ haben wir eine Plattform für Züchter und Käufer geschaffen, die den heutigen Anforderungen des Marktes genau gerecht wird.“ ▲scha

## » Natürlich geht es trotzdem: Auslaufhaltung im Winter

Sehr kalte oder schneereiche Winter wie in den beiden letzten Jahren erschweren die artgerechte Pferdehaltung erheblich. Probleme können Bodenbeschaffenheit, Zausicherheit und Mistmanagement bereiten. Eine dicke Schneeschicht im Auslauf stellt für unbeschlagene Pferde zunächst kein Problem dar. Müssen Pferde Eisen tragen, lassen diese sich mit Materialien und Hilfsmitteln ausrüsten, die ein Aufstollen des Schnees weitgehend verhindern. Besser allerdings ist es, Pferden zumindest im Winter, wenn sie ohnehin meist keine langen Geländestrecken gehen, die Eisen abzunehmen.

Auf gepflasterten Flächen im Auslauf muss der frische Schnee möglichst häufig abgeräumt werden! Nach wenigen Tagen nämlich hat sich Schnee, der auf befestigten

Flächen nicht sofort entfernt wurde, unter den Pferdehufen zu Eis verdichtet. Nun wird es gefährlich, vor allem für solche Pferde, die nicht rund um die Uhr ihre Auslauffreiheit haben, sondern immer wieder neu mit den Bodenverhältnissen konfrontiert werden und zudem voller Bewegungsdrang stecken. Mit Sand lässt sich Eis etwas abstumpfen. Splitt oder Ähnliches ist nicht zu empfehlen, da es sich in den Hufen festsetzt.

Zu Buckelpisten gefrorene Sandpaddocks können ebenfalls für ungeübte Pferde gefährlich werden. Wenn es nicht gelingt, noch vor Einsetzen des Frostes den Sand etwas zu glätten, dann sind die Pferde gezwungen, dort einige Tage lang sehr vorsichtig im Schritt zu gehen – so lange, bis sie sich Pfade getreten und geschliffen haben, die dann aber recht eben sind und alle wichtigen Punkte wie Tränke, Raufe und Liegeraum miteinander verbinden. Sind die Paddocks zu uneben, kann die Weide gute Dienste tun: Bei stabilen Frostlagen oder ausreichend dicken Schneedecken richten Pferdehufe an der Grasnarbe nur wenig Schäden an, sodass ein eingezäunter Streifen um die Weide herum im Winter das Bewegungsangebot an die Pferde wunderbar ergänzen kann, ohne dass die Futterflächen leiden. Geht es nicht außen herum, lässt sich auch eine lange, schmale Koppel abteilen, die bei Frost zur Verfügung steht. In langen Regenperioden sollten Grasböden tabu sein. ▲fer



Unbeschlagene Pferde haben mit Schnee selten Schwierigkeiten. Vor Glatteis allerdings muss der Mensch sie schützen.  
Foto: Uelzener Versicherungen

### Impressum

Stall-Geflüster erscheint zweimal jährlich. Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Pferden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 10. Jahrgang.

Herausgeber: Uelzener Allgemeine Versicherungs-Ges. a.G.  
Veerßer Straße 65/67, 29525 Uelzen  
Telefon 0581 8070-0, Fax 0581 8070-248

Satz, Gestaltung und Redaktion:  
Uelzener Allgemeine Versicherungs-Ges. a.G.  
Abteilung Marketing, Heike Grage  
E-Mail: stallgefluester@uelzener.de

Redaktion: Fersing Verlagsservice, Nikola Fersing, Molbath  
E-Mail: redaktion@fersing.de

Sonstige Texte: Uelzener Allgemeine Versicherungs-Ges. a.G.

Druck: druck consulting  
kuhnert-schablow vertriebs-gmbh, Achim  
E-Mail: dcks@druck-consulting.de

Haftung: Für Ihr/e Pferd/Pferde tragen Sie selbst die Verantwortung. Die im Stall-Geflüster enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind mit größter Sorgfalt recherchiert, zusammengestellt und geprüft worden. Eine Garantie für die Richtigkeit der Angaben kann aber nicht gegeben werden. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet, Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!

## » Hannoveraner Verband: Auktionstermine 2011/2012

**14./15. Oktober**  
**125. Eliteauktion**

Hannoveraner Reitpferde  
und Fohlen

**26./27. Oktober**  
**Hengstkörung**  
**und Hengstmarkt**

gekörter und nicht gekörter Hengste

**11./12. November**  
**Novemberauktion**

Hannoveraner Reitpferde  
und Zuchtstuten

**02./03. Dezember**  
**3. Alsfelder Advent**

Hannoveraner Reitpferdeauktion  
in Alsfeld

**20./21. Januar 2012**  
**Winterauktion**

Hannoveraner Reitpferde

## Das Beste für Mensch mit Tier

### Uelzener Versicherungen

Postfach 21 63

29511 Uelzen

Telefon 0581 8070 - 0

Fax 0581 8070 - 248

[www.uelzener.de](http://www.uelzener.de)

info@uelzener.de

## » Steppentiere in Käfighaltung:

# Mildernde Umstände

Mit dem Umzug in die Winterquartiere wird es für unsere Pferde enger. Nun gilt es, aus dem vorhandenen Platzangebot das Meiste zu machen. Stehen Pferde in Boxen und ist ein Wechsel des Betriebs momentan ausgeschlossen, sollten sie sich hier möglichst wenig langweilen. Das heißt konkret: Je weitgehender der Energiebedarf aus Raufutter gedeckt werden kann, umso besser ist es, denn Heuknabbern ist eine sinnvolle Beschäftigung. Heunetze oder Raufen mit verstellbaren Stangen und zwischen das Heu gemischtes Stroh verlängern die Fressdauer erheblich. Anstelle des Plauschs mit

der Stallnachbarin oder stundenlangen Mähnekämmens tut die Boxenpferdebesitzerin gut daran, mit dem Pferd spazierenzugehen. Die eine Stunde ruhigen Gehens – auch im Regen! – ist für das Stallpferd weitaus notwendiger und entspannender als das gründliche Putzen auf der Stallgasse, bei dem es ja wieder stillstehen muss und weder frische Luft noch Außenreize bekommt. Täglich zwei Stunden sind natürlich noch besser. Gibt es ungenutzte Ecken auf dem Hof, in denen sich Paddocks anlegen lassen? Geld ist in einen Zaun allemal besser investiert als in eine neue Reithose. ▲fer